



Mitteilungsblatt

des Bischofsvikariats Deutschfreiburg

April 2016

Wort des Bischofsvikars

Anna

In tiefer Trauer haben wir von Dir Abschied genommen. Mitten in der Karwoche. Du hattest aber Deinen langen Karfreitag schon erlebt. Jetzt siehst Du Dein Kreuz im Kreuze Jesu. Dort ist Dein Leid. Durch Ihn kommst Du nun zum Licht der Osternacht. Ein Licht das uns hier auf Erden noch so bedroht und gefährdet scheint. Umhüllt von Sturm und Finsternis. Und nicht nur in Brüssel.

Anna,

sei uns Fürsprecherin beim Herrn. Dass wir einander nicht misstrauen oder sogar bekämpfen. Dass wir dem Höllenfürst keinen Zentimeter zwischen uns preisgeben. Und nicht nur in Brüssel. Dass wir vielmehr miteinander Leid und Schuld vor den Gekreuzigten bringen. Denn in Ihm wird alles mit Liebe erfüllt. Auch wenn draussen die Nacht noch anhält. Osternacht ist doch Aufgang zum Ostertag. Auch hier. Auch unter uns.

Anna,

bleibe Deiner Familie nahe, sehr nahe. Im Gekreuzigten, den Du endlich als den Auferstandenen völlig erleben darfst, zeige uns allen den Herrn, in dem jedes Leid sowohl anerkannt als auch mit Liebe durchleuchtet werden kann. So wie jetzt für Dich.

Ja, Herr,

schenke Anna die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihr. Lass sie ruhen in Frieden. Den Frieden,



Anna Oberson verstarb am 19. März 2016. Sie studierte in Freiburg Germanistik und Theologie und nahm auch an der Studienbegleitung der Diözese Lausanne, Genf und Freiburg teil (Mentorat). In der Kirche Deutschfreiburg war sie in vielen Bereichen engagiert. Im letzten Jahr organisierte sie mit einem Team von Jugendlichen den Weltjugendtag in Freiburg.

den wir einander immer wieder schuldig sind. Weil wir allzu selten geneigt sind, dem anderen als erste die Füße zu waschen. Wir sehen nur das, was uns an ihm nicht passt. Obwohl die Fusswaschung unser aller Auftrag ist und bleibt.

Euch allen, liebe Seelsorgerinnen und Seelsorger Deutschfreiburgs, liebe Leserinnen und Leser, von diesem Gründonnerstag aus: eine hoffnungsvolle Osternacht als gesegneter Auftakt zum ewigen Ostertag!

+ Alain de Raemy, Bischofsvikar von Deutschfreiburg

Bischofsvikariat Deutschfreiburg

Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni | 026 495 21 72 | bischofsvikariat@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch

Rückblick

Treffen mit den Ehrenamtlichen

Auf Einladung des Bischofsvikariats kamen am 27. Februar etwa 70 Personen aus Pfarreiräten und Pastoralgruppen ins Bildungszentrum Burgbühl. Nach einer längeren Einführung zur Situation der Kirche in der Schweiz und in unserem Kanton wurden – nach einer Besprechung in Gruppen – viele heisse Eisen im Plenum angesprochen, die zum Teil die ganze katholische Kirche betreffen (wie etwa die Frage des Frauenpriestertums, die wohl nicht allein für Deutschfreiburg gelöst werden kann), aber auch Fragen, die ganz spezifisch Deutschfreiburg als Teil eines eher frankophonen Bistums betreffen. Bischofsvikar Mgr Alain de Raemy und Prof. Salvatore Loiero versuchten, auf die Fragen einzugehen im Wissen, dass sie nicht für alle zufriedenstellend beantwortet werden konnten. So wurden etwa die erforderliche Teamarbeit in den Seelsorgeeinheiten, die Mandate der Seelsorgenden und die Wort-Gottes-Feiern angesprochen.



*Bischofsvikar Alain de Raemy im Gespräch mit den Gremien
(Foto: Marianne Pohl-Henzen)*

Einer Mehrheit der Anwesenden war es jedoch ganz klar ein Anliegen, dass der christliche Glaube gestärkt und nach draussen getragen werden müsse. Und dass hierfür der persönliche Glaube der SeelsorgerInnen und KatechetInnen ausschlaggebend sei. Vor allem, da heute viele Leute um die 40 Jahre kaum mehr etwas in Bezug auf den christlichen Glauben wissen ...

Als nächsten Schritt wird das Bischofsvikariat wieder zurück in die Seelsorgeeinheiten kommen, und dort mit den Seelsorgeteams und womöglich auch mit den dortigen Ehrenamtlichen die Fragen und Fortschritte rund um den im vergangenen Jahr eingeführten Prozess der Pastoralplanung weiter besprechen.

Besuch im Ordinariat und bei der kantonalen Körperschaft



Lebendiger Austausch im Ordinariat (Foto: Marianne Pohl-Henzen)

Am 2. März besuchte ein gutes Dutzend KatechetInnen und SeelsorgerInnen mit der Leiterin der Fachstelle Katechese, Karin Klöckener, im Rahmen einer Weiterbildung das bischöfliche Ordinariat an der Lausannegasse und die kantonale kirchliche Körperschaft (kkK) in Villars-sur-Glâne. Das Bischofsvikariat hatte diesen Besuch organisiert und gewünscht, dass möglichst viele Katechetinnen, aber auch Seelsorgerinnen und Seelsorger von diesem Angebot Gebrauch machen, um sowohl den Bischofssitz und die Leute, die dort arbeiten, einmal persönlich zu sehen, sowie auch bessere Auskunft über die Tätigkeiten und die Struktur der katholischen Kirche im Kanton Freiburg bei der kkK zu erhalten.

Besonders hervorzuheben ist, dass sich Weihbischof und Bischofsvikar Alain de Raemy die Zeit nehmen konnte, persönlich die Gruppe durch das Bischofshaus zu begleiten und zusammen mit Frau

Tinguely interessante Informationen zu Räumen, Architektur und Kunst zu liefern. Sogar zu einer kurzen gemeinsamen Kaffeepause blieb noch Zeit!

Bei der kantonalen Körperschaft gab uns Hans Rahm die nötigen Informationen zur Organisation der Kantonalkirche, mit all ihrer Komplexität, und führte die Gruppe durch das Haus.

Herzlichen Dank an Mgr Alain de Raemy und Herrn Hans Rahm!

[Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage](#)

Fit für das nächste Sommerlager

Vom 5. bis 6. März 2016 fand im Bildungszentrum Burgbühl in St. Antoni der dritte Durchgang des LeiterInnen-Workshops statt. Grundlagen und spirituelle Animation (Modul 1 und 2) standen auf der Tagesordnung.

Leider hatte die Grippe zugeschlagen und so nahmen schlussendlich vier Jugendliche und eine junge Erwachsene am Workshop teil. Der Kurs war zwar klein, aber fein. Durch diese kleine Gruppengrösse konnten die Themen intensiver behandelt werden.

Im Modul 1 lernten die Jugendlichen das Rollenbild einer Leitungsperson kennen und setzten sich mit den unterschiedlichen Leitungsstilen auseinander. Die theoretischen Inputs wurden durch Spiele unterbrochen, welche die Teilnehmenden selbst anleiten durften. So konnten sie ihr Können gleich unter Beweis stellen.



Am Sonntag nahm sich die Gruppe der spirituellen Animation an. Als Einstieg machten sie sich Gedanken, was Kirche eigentlich bedeutet und wie sie dies beschreiben würden. Sie setzten sich mit Ritualen im Lager auseinander und pflanzten eine Blockeinheit für ihr Sommerlager. Der Kurs endete mit einer verschneiten, sonnigen Landschaft und motivierten Teilnehmenden, welche sich nun auf den Weg machen, ihr Können zu zeigen und für Kinder ein spannendes und bereicherndes Sommerlager anzubieten.

[Weitere Fotos finden Sie auf unserer Homepage.](#)

Text und Bild:

Sandra Vetere, Regionale Fachstelle für Jugendseelsorge

Versöhnung erfahren – ein Parcours zum Thema Barmherzigkeit

Ein Nachmittag der Versöhnung im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit. Dazu lud die Pfarrei Murten am 12. März zwischen 14.00 und 17.00 Uhr rund um die Pfarrkirche ein. Viele Generationen waren involviert: Von den Kindern der Primarschule über die Firmlinge bis hin zu ihren Eltern und den Senioren. So wurde es ein Anlass für die ganze Pfarrei.

Im Zentrum Gott, die unendliche Barmherzigkeit. Ein Versöhnungsweg für Kinder im „Murtner Stedli“ und ein meditativer Parcours für die Jugendlichen und Erwachsenen durch die Kirche hat zum Nachdenken angeregt. Der Taufbrunnen als Ort, wo unser christliches Leben begonnen hat – Maria, der wir unsere Fürbitten anvertrauen können und vor der wir Kerzen entzünden, die unsere Bitte verzehren. Jesus am Kreuz als Ort, wo wir unser Leid mit seinem Leid vereinen, oder Jesus im lebendigen Brot, ausgesetzt auf dem Altar – verbunden mit seinem Wort aus der Heiligen Schrift zur persönlichen Gewissenserforschung.

Das Gespräch mit einem der eingeladenen Priester verschiedener Muttersprachen, verbunden mit einem sakramentalen Fest der Versöhnung. Gestärkt und losgelöst dürfen wir uns fühlen, wie der heimkehrende Sohn, für den der Vater ein Fest vorbereitet hat. Dieses Gleichnis Jesu aus dem Lukasevangelium hat uns durch den ganzen Nachmittag begleitet, der in einer heiteren Begegnung in der

Pfarrhausstube bei einer wärmenden Tasse Kaffee oder Tee seinen Abschluss finden konnte.

Für alle Teilnehmenden dürfte nach Abschluss dieses Parcours klargeworden sein: Wir können immer wieder heimkehren zum himmlischen Vater, denn er ist barmherzig.

Fabian Hucht, Murten

Delegiertenversammlung des Bildungszentrums Burgbühl

Einen überraschenden Ausgang fand die Delegiertenversammlung des Bildungszentrums Burgbühl (BZB), die am 14. März im Forum des Hauses stattfand. Konfrontiert mit dem Rücktritt des gesamten Stiftungsrates stimmten die Delegierten für eine Interimslösung, die vorsieht, die Aufgaben des Stiftungsrates begrenzt auf neun Monate einem Dreiergremium aus Vertretern der Vereinigung der Pfarreien, des Exekutivrats der katholischen kirchlichen Körperschaft und des Bischofsvikariats zu übergeben.

[Mehr Fotos und das vollständige Communiqué der Informationsstelle können Sie auf unserer Homepage finden.](#)

Chrisammesse in Neuenburg

Am 22. März versammelten sich rund 300 Priester, Diakone, Laienseelsorger unseres Bistums sowie rund 400 Gläubige des Kantons Neuenburg, um in der Kathedrale Notre-Dame in Neuenburg gemeinsam die Chrisammesse zu feiern.



Foto: Kommunikationsdienst der Diözese LC

Bischof Morerod weihte in der Messe die Öle, die im Laufe des nächsten Jahres in allen Teilen des Bistums für die Sakramente verwendet werden. Die Priester erneuerten in der Messe vor dem Bischof ihre Bereitschaft zum priesterlichen Dienst und die LaienseelsorgerInnen bestätigten ihr Engagement für die Kirche.

Information

Religionsunterricht im Kindergarten

Das Thema Religionsunterricht im Kindergarten hat uns in Deutschfreiburg schon einige Male in verschiedensten Gremien beschäftigt. Vor- und Nachteile wurden beraten, diskutiert, aufgezeigt etc. An einigen Orten gab es ein mehr oder weniger grosses Interesse, diesen ökumenischen Religionsunterricht einzuführen (ökumenisch, weil so von der Erziehungsdirektion gefordert). Aber das Echo war in Deutschfreiburg, im Gegensatz zum französischsprachigen Kantonsteil, eher gering.

Die Testphase war aber dennoch gerade auf französischer Seite sehr positiv. Daraufhin entschied die Erziehungsdirektion:

Ab Herbst 2016/2017 können „die beiden anerkannten Kirchen in ökumenischer Zusammenarbeit“ diesen konfessionellen Unterricht im Kindergarten (1H und 2H) erteilen.

Der Unterricht erfolgt in 5 punktuellen Interventionen, die ausgewogen über das Schuljahr verteilt werden.

Um diese neue Aufgabe auf der deutschsprachigen Seite anzupacken, werden sich die reformierten und die katholischen Verantwortlichen in nächster Zeit treffen und das weitere Vorgehen in und für Deutschfreiburg planen – wobei es sicherlich unmittelbar nicht zu einer flächendeckenden Einführung kommen kann und wird.

Jahresbericht 2015 auf der Homepage

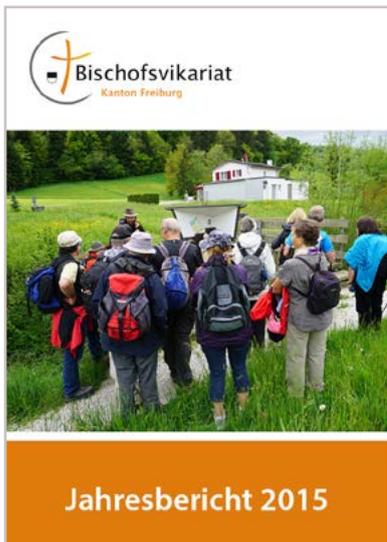
Was machen eigentlich genau unsere Fachstellen? Was passiert im Laufe des Jahres im Bischofsvikariat? Das Mitteilungsblatt sowie die „Berichte aus dem Bischofsvikariat“ bei den Treffen verschiedener Gremien eröffnen im Laufe des Jahres schon

einen Einblick. Bei der Sitzung der FachstellenleiterInnen und des Bischofsvikariats im letzten Winter kam aber die Idee auf, einmal eine Gesamtschau

zu ermöglichen und einen Jahresbericht des Bischofsvikariats und aller Fachstellen zu veröffentlichen. Viele haben eifrig geschrieben, Fotos wurden gesammelt und alles zusammen wurde von der Informationsstelle in eine ansprechende Broschüre verwandelt.

Diese ist ab Anfang April auf der Startseite unserer Homepage verfügbar

und wird auch bei der Frühjahrsversammlung der Vereinigung der Pfarreien den Delegierten präsentiert werden.



Jahresbericht 2015

Projekt Panorama



„Leuchttürme“ der Kirche Deutschfreiburg sichtbar machen – diesen Auftrag hat im letzten Jahr eine kleine Projektgruppe von Seelsorgerinnen und Seelsorgern verfolgt. Die Ergebnisse des „Panorama-Projekts“ konnten schon auf der letzten Dekanatsfortbildung in Visp betrachtet werden. Entstanden ist eine Übersichtskarte, die Highlights im kirchlichen Leben in Deutschfreiburg präsentiert, sowie eine passende Homepage, die noch mehr Angebote

bietet und auf unserer Homepage www.kath-fr.ch verlinkt wird.

Natürlich muss ein solches Projekt auch entsprechend lanciert werden. Die Projektgruppe wünscht sich, dass sich Vertreterinnen und Vertreter aller Seelsorgeeinheiten am Donnerstag, 19. Mai, 19.00 Uhr, im Bildungszentrum Burgbühl treffen zu einem Apéro, bei dem die Produkte vorgestellt werden. Danach sollen die Karten in die Seelsorgeeinheiten gebracht werden – auf dem Velo! Nähere Informationen werden nach Ostern versandt

werden. Wir bedanken uns schon jetzt für Eure Kooperation und bedanken uns auch herzlich bei allen im Projekt Engagierten sowie dem Graphiker Christoph Musy, der uns unterstützt hat.

Personelles

Im Monat März sah sich das Bischofsvikariat gezwungen, gleich mehrere Stellen auszuschreiben ([die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage](#)):

- Die Stelle eines Laienseorgers oder einer Laienseeligerin in der Seelsorgeeinheit Untere Sense, insbesondere für Schmitten, aufgrund des Weggangs von Vikar Karol Garbiec.
- Die Stelle eines Laienseorgers oder einer Laienseeligerin für die Pfarrei Murten, insbesondere im Bereich Religionspädagogik, um dem Mangel an Religionspädagogen innerhalb des Seelsorgeteams zu begegnen und den Kontakt zwischen Team und Orientierungsschulen in Kerzers und Murten zu gewährleisten.
- Die Stelle eines Mitarbeiters bei der Fachstelle Katechese defka aufgrund der Kündigung von Mario Parpan, der aus (anderen) beruflichen Gründen seine 30%-Stelle bei der Fachstelle aufgeben musste.
- Die Stelle eines Mitarbeiters bei der Fachstelle Jugendseelsorge JUSESO, da Raphael Grunder auf Beginn des neuen Pastoraljahres von Freiburg wegzieht und voraussichtlich ins Kloster Disentis gehen wird.

Wir danken schon heute allen für ihr Engagement zugunsten der Kirche in Deutschfreiburg und wünschen Ihnen für ihre persönliche und berufliche Zukunft alles Gute!

Auch für den Informationsdienst wird es in den nächsten Monaten eine Änderung geben. Da sich Christina Mönkehues studienbedingt vertreten lassen möchte, hat sich Melchior Etlin bereit erklärt, von Anfang April bis Ende Dezember ihre Aufgaben zu übernehmen. Melchior Etlin hat als Geschäftsführer des Schweizerischen Katholischen Pressevereins einen sehr guten Einblick in die Medienlandschaft wie auch in die kirchlichen Strukturen.

Zudem arbeitet er als Lehrgangleiter und Dozent am Verbands-Management Institut (VMI) der Universität Freiburg/CH. Der 54-jährige Betriebswirt, Manager und Ökonom, Dr.rer.pol., ist verheiratet, hat ein Kind und wohnt in Marly. Auch die Kirche Deutschfreiburgs kennt er sehr gut: Er ist Präsident des Pfarreiseelsorgerates der Kath. Pfarreiseelsorge Freiburg – Stadt und Umgebung – und Mitglied im Pastoralrat Deutschfreiburg. Erreichen kann man ihn unter der für den Informationsdienst bekannten Mailadresse informationsstelle@kath-fr.ch. Nur Telefonnummern und Adresse ändern sich: Rue du Botzet 2, Postfach 192, 1705 Freiburg, 026 422 33 49 (Büro), 079 733 01 87 (Natel). Crashkurse für die Homepage, für die Arbeit mit Indesign und den Abläufen im Informationsdienst hat Melchior bereits absolviert. Wir freuen auf die gemeinsame Arbeit in den nächsten Monaten!



oben: Raphael Grunder (Juse-so), Mario Parpan (Defka)
unten: Karol Garbiec (Schmitt) und Melchior Etlin (Informationsstelle)



Spotlight und Newsletter des Bistums

Unser Bischofsvikar Alain de Raemy hat sich im Newsletter des Bistums zum Film „Spotlight“ geäußert, welcher von einem Team von Journalisten der Tageszeitung The Boston Globe handelt, das den sexuellen Missbrauch in der römisch-katholischen Kirche in Boston aufdeckt. Er schreibt:

„Wenn Sie sich als katholisch bezeichnen und diesen Film, der 2016 den Oscar für den besten Film und das beste Original-Drehbuch erhielt, noch nicht gesehen haben, sollten Sie dies unbedingt

noch tun! Denn Sie werden in Bezug auf Ihren Glauben auf die Probe gestellt.

Es handelt sich um eine wahre Geschichte, schrecklich wahr. Und voller Scham werden Sie Gott danken für das Aufdecken der Wahrheit durch einen hartnäckigen Journalismus. Journalisten, die so sehr an der Wahrheit interessiert sind, dass sie ihre Berufsehre mit dem Verlust ihres persönlichen Glaubens bezahlen. Ein Glaube, der nicht durch die Schuld der Welt verloren ging, sondern durch die Schuld der Kirche, durch die Schuld von 250 Priestern, die Übergriffe begingen, und durch die Schuld von mindestens einem sie beschützenden Bischof. Und dies alles im katholischen Boston vor kaum 15 Jahren. Ebenso wie anderswo, und wie auch hier bei uns.

Einer der recherchierenden Journalisten, der die Opfer und ‚ihre Priester‘ anhört, vertraut sich seiner Kollegin an: Ich hatte den Glauben eines Kindes. Als Erwachsener habe ich mich davon entfernt. Ich dachte, dass ich ihn mit dem Alter wiederfinden würde ..., aber jetzt habe ich ihn endgültig verloren, definitiv. Und seine Kollegin, die bisher noch jeden Sonntag ihre Grossmutter zur Kirche begleitete, antwortet: Ja, in mir ist auch etwas zerbrochen, vernichtet, beendet.

Ohne jegliche Freude, aber mit dem guten Gewissen, die Aufgabe gemäss dem Evangelium erfüllt zu haben, triumphieren ihre Nachforschungen über ein institutionelles Schweigen, das bisher alles und jeden geschützt hat, ausser die Opfer. Die Scheinheiligkeit der Pharisäer war seit der Zeit Jesu wohl nie wieder so offensichtlich.

Was sollen wir denken, was sagen, was tun? Zuerst: den Tatsachen ins Auge sehen. Mit den Opfern weinen. Mit denjenigen sprechen, die reden. Anzeigen. Verbessern. In aller Wahrheit. Und sich immer wieder dem Evangelium stellen. Und nicht nur in Fragen der Sexualmoral. Denn jedes Abweichen von Christus ist eine Schande, ist eine Verletzung des Nächsten. Bleiben wir wachsam, damit das Evangelium nicht nur durch die anderen gelebt wird ...

Ich wünsche uns allen, dass Ostern für uns zur Auferstehung wird!“

Der Newsletter des Bistums erscheint immer am Anfang des Monats auf Französisch. Sobald eine deutsche Übersetzung vorliegt (das dauert aber meist ein paar Tage), laden wir diese auch immer auf [unserer Homepage](#) hoch.

Wir werden neu den Link zu dieser Seite auch immer in das Mitteilungsblatt integrieren.

Wichtige Information für die Planung von Festen, Firmungen und weiterer Ereignisse im Jahre 2017

Am 20. und 21. Mai 2017 findet in der Seelsorgeeinheit Untere Sense und Bösinggen das Caecilien-Verbandsfest statt. Am Sonntagmorgen finden gleichzeitig 5 verschiedene Gottesdienste in 5 verschiedenen Kirchen statt: in Schmitten, Wünnewil, Ueberstorf, Flamatt und in Bösinggen. Der Grund hierfür ist, dass der Caecilienverband das Fest möglichst öffnen und viele andere Gläubigen und Gottesdienstbesucher einladen möchte, an einem dieser feierlichen Gottesdienste teilzunehmen.

Daher bitten wir (der Vorstand des Caecilienverbandes und das Bischofsvikariat) bei der Planung des nächsten Pastoraljahres dieses Fest in der eigenen Planung vorzusehen, so dass an diesem Sonntagmorgen, den 21. Mai 2017, möglichst kein anderer Gottesdienst im Sensebezirk inklusiv Gurmels stattfindet, dafür die Leute aber eingeladen werden, an einem der 5 Festgottesdienste in der Unteren Sense und in Bösinggen mitzufeiern.

Samstagabendgottesdienste können natürlich wie gewohnt stattfinden.

Herzlichen Dank im Voraus!

Wagen wir Gastfreundschaft

Im September 2015 hat sich eine Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern dazu entschlossen, mit dem Projekt „Osons l'accueil“/„Wagen wir Gastfreundschaft“ die Aufnahme von Flüchtlingen in Privathaushalten zu fördern. Unterstützt werden sie dabei von der Direktion für Gesundheit und Soziales. Einer von ihnen ist der Domherr Claude Duccaroz, der jetzt selbst, in Absprache mit den anderen

Domherren, mit einer Flüchtlingsfamilie unter einem Dach wohnt. In die ehemalige Wohnung von Hans Brügger ist eine sechsköpfige Familie aus Afghanistan gezogen. Ein starkes Zeichen! [Einen ausführlichen Bericht finden Sie bei \[www.cath.ch\]\(http://www.cath.ch\)](#).

Das Projekt konnte bisher (Stand Mitte Februar) 53 Personen in 29 Familien unterbringen.

Als Kontaktperson für die deutschsprachige Seite steht dem Verein „Wagen wir Gastfreundschaft“ Marianne Pohl-Henzen zur Verfügung. Sie nimmt die Anliegen von deutschsprachigen Empfangsfamilien entgegen, steht mit ihnen für den Verein im Kontakt und macht die Verbindung zum französischsprachigen Teil der Organisation. Ein Interview wird im April im Magazin der Caritas erscheinen.

Rise Up Plus

Nach dreizehn Jahren wurde „Rise up“, das „ökumenische Liederbuch für junge Leute“ neu aufgelegt. Die neue Ausgabe „Rise up plus“ wartet mit 249 Liedern auf, 32 aus der ersten Ausgabe sind weggefallen, 69 davon sind neu, vor allem liturgische Gesänge, meditative Lieder, Lobpreis-Lieder sowie Popsongs und Lieder zu gesellschaftlichen Themen. Der Textteil, bestehend aus Gebeten, wurde ebenfalls erweitert. Bestellt werden kann es beim Rex-Verlag, ISBN 978-3-7252-0969-9

Die bisherigen Lieder sind auf den CDs 1 bis 6 eingespielt, die neuen werden auf zwei weiteren CDs (7 und 8) Ende April erscheinen im Rahmen der Fachtagung „Populärmusik in der Kirche“: Offenes Singen und CD-Taufe zu „Rise up Plus“ am 23. April, 9.30 bis 16 Uhr, Hirschengraben 50, Zürich. Eintritt frei – Anmeldung bis 18. April über christine.esser@zh.ref.ch oder 044 258 92 68.

Pfingstaktion von Chance Kirchenberufe

Vor drei Jahren startete das Projekt „Chance Kirchenberufe“ der Deutschschweizer Bistümer, das auch von den Landeskirchen und von Stiftungen unterstützt wird. Dazu startete im vergangenen Sommer auf dem Internet auf der Website

www.was-will-ich.ch eine Umfrage. Diese wurde über Jugendorganisationen, die Jugendseelsorge und den Firmunterricht bekannt gemacht.

Über 450 Jugendliche haben teilgenommen und formuliert, was sie mit der Kirche verbinden und was sie sich wünschen. An Pfingsten werden die Resultate in einer grossen Aktion als „Einblick in die Ansichten der Jugendlichen, als Denkanstoss für Kirche, Pfarreien und alle Interessierten“ veröffentlicht, erklärt das Zürcher Unternehmen „Weissgrund“. Das soll online geschehen aber auch als öffentlich-wirksame Aktion in Pfarreien und Kirchengemeinden. Verschiedene Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit bieten sich an. Gedacht wird an Plakate, welche das Projekt „Chance Kirchenberufe“ bereitstellt oder rund um Kirchen oder im Chorraum aufgestellt werden können. Im Angebot sind auch Fahnen und Transparente, die am Kirchturm befestigt werden können. Jene Pfarreien und Kirchengemeinden, die eine spezielle Aktion für Pfingsten planen, werden auf der Seite www.was-will-ich.ch bekannt gegeben.

Ausblick

Kindgerecht den Glauben vermitteln

Gleich für zwei Veranstaltungen kann man sich im April anmelden, die interessant sind für Eltern, Katecheten und Kindergottesdienst-Teams.

Mittwoch, 27. April, 13.45 bis 17.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl

Wort des lebendigen Gottes: Wortgottesfeiern mit Kindern, Referentin: Katrin Schulze, Theologin, Anmeldung bis zum 7. April auf www.kath-fr.ch/defka. Kosten: Fr. 40.– für Katecheten, die diesen Kurs als offizielle Weiterbildung besuchen, andere Interessierte zahlen eine Spende. Organisation: Defka

Gottesdienste mit Kindern und für Kinder – verständlich, kindgerecht und feierlich sollen sie sein. Bei Familiengottesdiensten sind Kinder und Erwachsene anwesend. Lässt sich das alles unter einen Hut bringen? Und gibt es andere Formen als den traditionellen Wortgottesdienst mit Kommunion oder die „Chinderfyr“? Die Weiterbildung

gibt einen kurzen theologischen Einblick in die Liturgie, zeigt mögliche Feierformen auf und gibt Hilfestellungen zur Vorbereitung von Wortgottesfeiern mit Kindern. Durch den Nachmittag begleitet uns das neue liturgische Buch „Wortgottesfeier“. Wir untersuchen u.a., welche Elemente sich für Feiern mit Kindern umsetzen lassen. In einem praktischen Teil erarbeiten wir eine Wortgottesfeier für Kinder und schliessen den Nachmittag mit der gemeinsamen Feier ab.

Mittwoch, 18. Mai 2016, 19.30 bis 21.30 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl,

Danke, lieber Gott, für den Sommer: Beten mit Kindern, ReferentInnen: Livia Zwahlen, Katechetin und Lehrerin, Ostermundigen, und Brigitte Horvath, QuerWeltEin, Anmeldung bis 29. April auf www.kath-fr.ch/bildung, Kosten: Fr. 20.– (wird als Weiterbildung für Kindergottesdienstteams von der Pfarrei übernommen), Organisation: QuerWeltEin

„Versteht Gott auch Dialekt? Hat er denn Zeit, sich das Danke und Bitte aller Kinder anzuhören?“ Mit solchen und ähnlichen Fragen sind wir im Kindergottesdienst oder als Eltern konfrontiert. Wie können wir darauf eingehen? Wie lernen Kinder beten? Sind wir dabei Vorbilder, Begleiter, selber auch Suchende? Welche Worte brauchen wir, welche Gesten und andere Ausdrucksformen bieten wir den Kindern an? Das Thema Beten beschäftigt Mitglieder von Kindergottesdienstteams oder Eltern meist dann, wenn Kinder fragen, was Beten eigentlich bedeutet und wer Gott ist. Beten ist etwas sehr Persönliches und im Gottesdienst und in der Familie auch etwas Gemeinschaftliches. Der Abend gibt Impulse, wie man mit Kindern beten kann und wie Gebete im Gottesdienst und im Alltag ihren Ort finden können. Über die Erfahrungen der Teilnehmenden wird ausgetauscht und Fragen gemeinsam angegangen.

Neuer Grundkurs der WABE Deutschfreiburg

WABE Deutschfreiburg engagiert sich in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen und unterstützt dabei deren Angehörige

rige. Die Aktivmitglieder begleiten also Menschen in schwierigen und anspruchsvollen Situationen. Darauf müssen sie sich gründlich vorbereiten und sich zunächst selber mit Krankheit, Sterben und Tod, mit ihrem Glauben und der eigenen Hoffnung auseinander setzen.

Der WABE-Grundkurs bietet die Gelegenheit, sich mit Gesundheit – Krankheit – Sterben – Tod zu befassen und das eigene Verhalten gegenüber schwerkranken und sterbenden Menschen zu reflektieren. Nach dem Grundkurs entscheiden Sie, ob Sie sich für aktive Wacheinsätze zur Verfügung stellen wollen.

Grundkurs 2016: Zweimal am Freitag, 09.09.2016 und 14.10.2016 von 17.00 – 21.00 Uhr und viermal am Samstag, 10.09.2016, 17.09.2016, 01.10.2016, 15.10.2016, jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr. Kursort: Tafers, Kurskosten: Fr. 300.– (exkl. Mahlzeiten).

Näheres zu WABE unter:

www.wabedeutschfreiburg.ch

Auskunft: Annamarie Lüthi, Tel. 026 674 12 66; Anmeldung bis 15. August 2016 bei: Marianne Lauber, Ch. de l'Ancien-Four 9, 1721 Cormérod, Tel. 026 675 35 16, marianne.lauber@hispeed.ch

Tagungen an der Universität Freiburg

Hinweisen möchten wir besonders auf die folgenden spannenden Tagungen, die an der Universität Freiburg stattfinden.

- **9e Journée CCRFE – Faculté de théologie, colloque post-synodal sur la famille : „La pastorale de la famille : les deux Synodes, et après?“**, 06. April, Universität Freiburg. Die Veranstaltung ist zweisprachig gestaltet.
- **Spitalseelsorge in einer vielfältigen Schweiz – Interreligiöse, rechtliche und praktische Herausforderungen**, 18. April 2016, Universität Freiburg. Die Veranstaltung ist zweisprachig gestaltet.
- **Re-imagining the church in the 21st century**. Die Tagung findet vom 15. bis 17. Juni an der Uni Freiburg statt. Frühbucherrabatt bis zum 31. März.

Weitere Informationen und Hinweise zur Anmeldung auf der Veranstaltungssseite (► S. 11)

Jubilar

- Reto Dörig feiert am 13. April seinen 40. Geburtstag.



Das Bischofsvikariat Deutschfreiburg gratuliert ganz herzlich und wünscht alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Ostergruss

Feiert mit mir das Fest aller Feste.
Schmückt trauernde Häuser.
Kehrt den Schmutz von den Strassen.
Kommt aus den Kellern der Angst.
Öffnet verriegelte Türen.
Reisst dumpfe Fenster auf.
Springt in die Freiheit.
Lacht mit mir voll der Freude aller Freuden.
Das Grab der Gräber wurde gesprengt.
Der Stein der Verzweiflung ist weggerollt.
Die neue Welt hat ihren ersten Tag.
Singt vom Sieg aller Siege.
Fegt die Angst aus den Herzen.
Lacht dunklen Mächten ins Gesicht.
Widersteht den Herren von gestern.
Wagt schon heute das Leben von morgen.

nach Regina Fuchs

Das Bischofsvikariat Deutschfreiburg wünscht Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Osterfest und eine erholsame Ferienzeit!

*Marianne Pohl-Henzen,
Adjunktin im Bischofsvikariat Deutschfreiburg*





Bischofsvikariat Deutschfreiburg

www.kath-fr.ch/bischofsvikariat | 026 495 21 72 |
bischofsvikariat@kath-fr.ch

Fr., 15. April 2016, 19.30 Uhr, Gurmels
Frühjahrssitzung der Vereinigung der Pfarreien

Mi., 20. April 2016, 16.00 Uhr, Begegnungszentrum
Düdingen
Vereinigung der LaienseelsorgerInnen (Veldad)

Sa., 23. April 2016, 08.00 Uhr, Saal von Christ-König
Versammlung der katholischen kirchlichen Körperschaft des Kantons Freiburg (kkK)

Mi., 11. Mai 2016, 14.30 bis 17.30 Uhr, Bildungszentrum
Burgbühl
Dekanatsversammlung



Deutschfreiburger Fachstelle Katechese (Defka)

Bildungszentrum Burgbühl, Postfach 46, 1713 St. Antoni |
026 495 11 14 | www.kath-fr.ch/defka | kontakt@defka.ch

Mi., 27. April 2016, 13.45 bis 17.00 Uhr, Burgbühl
Wort des lebendigen Gottes.

Wortgottesfeiern mit Kindern

Leitung: Katrin Schulze, Theologin; Kosten: Für
KatechetInnen Fr. 40, für Interessierte Kollekte
Anmeldung bis zum 7. April an die Defka oder auf
www.kath-fr.ch/defka



Fachstelle kath. Behindertenseelsorge Deutschfreiburg

Postfach 166, 1707 Freiburg | Bernadette u. Bernhard
Lütolf-Frei | behindertenseelsorge@kath-fr.ch |
www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge | 032 614 47 04

Sa., 30. April 2016, 19.00 bis 22.00 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus in Murten
Disco für Menschen mit und ohne Behinderung



Bildungszentrum Burgbühl

Postfach 46, 1713 St. Antoni | 026 495 11 73 |
www.burgbuehl.ch | info@burgbuehl.ch

Fr., 22. April, 18.00 Uhr bis So., 24. April 2016, 16.00 Uhr,
Bildungszentrum Burgbühl

Meditation im Stile des Za-Zen

Leitung: im Geiste von Pfarrer Adolf Aebischer, Irene Dias-
Küng und Diane Hayoz-Bourque
Kurskosten: Fr. 60.–, Vollpension: Fr. 210.– bis 220.–
Anmeldung bis 11. April an das Sekretariat Burgbühl.
Fragen an: Irene Dias-Küng, Tel. 026 493 16 96 und Diane
Hayoz-Bourque, Tel. 026 436 26 52; info-zenfr@gmx.ch



Fachstelle Erwachsenenbildung QuerWeltEin

Bildungszentrum Burgbühl, Postfach 46,
1713 St. Antoni | 026 495 11 24 |
www.kath-fr.ch/bildung | bildung@kath-fr.ch

Di., 12. April 2016, 08.30 Uhr in der Kapelle Burgbühl
Frauen z'Morge. Besinnung und Beisammensein
Leitung: Rita Pürro Spengler, QuerWeltEin
Unkostenbeitrag für das Frühstück: Fr. 11.–

Di., 19. April 2016, 19.30 bis 21.30 Uhr, Bildungszentrum
Burgbühl

Es war einmal ... Ein Märchen erleben

Leitung: Judith Carrel, OS-Lehrerin, Weiterbildung in
Initiativer Märchenarbeit, Alterswil
Kostenbeitrag: Fr. 20.–
Anmeldung bis Fr., 8. April, an QuerWeltEin – Fachstelle
Erwachsenenbildung oder auf www.kath-fr.ch/bildung

Sa., 30. April 2016, Treffpunkt 09.45 Uhr beim Katholischen
Kirchenzentrum Flamatt

Kapellenwanderung im unteren Sensebezirk von Flamatt nach Düdingen

Bei jedem Wetter – keine Anmeldung erforderlich.
Picknick aus dem Rucksack.
Leitung: Marius Hayoz, QuerWeltEin, und Christina
Mönkehues, Pastoralassistentin Freiburg
Organisation: Bibelwerk Deutschfreiburg und Fachstelle
Erwachsenenbildung – QuerWeltEin

Mi., 18. Mai 2016, 19.30 bis 21.30 Uhr

Danke, lieber Gott, für den Sommer. Beten mit Kindern

Leitung: Livia Zwahlen, Katechetin und Lehrerin,
Ostermundigen, Brigitte Horvath, QuerWeltEin
Kostenbeitrag: Fr. 20.– (wird als Weiterbildung für
Kindergottesdienstteams von der Pfarrei übernommen)
Anmeldung bis Fr., 29. April an QuerWeltEin – Fachstelle
Erwachsenenbildung oder auf www.kath-fr.ch/bildung



WABE Deutschfreiburg Wachen und Begleiten

www.wabedeutschfreiburg.ch

Der **WABE-Grundkurs** bietet die Gelegenheit, sich mit
Gesundheit – Krankheit – Sterben – Tod zu befassen und
das eigene Verhalten gegenüber schwerkranken und
sterbenden Menschen zu reflektieren. Nach dem
Grundkurs entscheiden Sie, ob Sie sich für aktive
Wacheinsätze zur Verfügung stellen wollen.

Grundkurs 2016: Zweimal am Fr., 09.09.2016 und
14.10.2016, jeweils von 17.00 bis 21.00 Uhr, und viermal
am Sa., 10.09.2016, 17.09.2016, 01.10.2016, 15.10.2016,
jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr.

Kursort: Tafers, **Kurskosten:** Fr. 300.– (exkl. Mahlzeiten).

Auskunft: Annamarie Lüthi, Tel. 026 674 12 66

Anmelden bis 15. August 2016 bei: Marianne Lauber,
Ch. de l'Ancien-Four 9, 1721 Cormérod, Tel. 026 675 35 16,
marianne.lauber@hispeed.ch



Regionale Fachstelle für Jugendseelsorge

sandra.vetere@kath-fr.ch |
andrea.neuhold@kath-fr.ch |
raphael.grunder@kath-fr.ch |
079 963 98 67 | www.kath-fr.ch/juseso |
www.facebook.com/juseso.deutschfreiburg

Forum Jugendseelsorge am 20. April, 19.30 bis 22.00 Uhr im Bildungszentrum Burgbühl – Krisenintervention bei Jugendlichen. Grenzen und Triage in der Jugendarbeit. Anmeldung an sandra.vetere@kath-fr.ch bis am 10. April.

Am 21. Mai findet von 10.00–18.00 Uhr auf dem Georges-Python-Platz in Freiburg das erste kantonale Kinder- und Jugendfestival statt, das **Juveliana**. Wir sind auch dabei und freuen uns auf jeden Besuch an unserem Stand.

Projekt Nuru: Wir suchen junge Helferinnen und Helfer (16 bis 20jährig), die bereit sind, mit uns am Vorschiesen in Heitenried vom 21. Mai eine alkoholfreie Bar zu betreuen. Der Erlös kommt der Stiftung NURU zugute. Bei Fragen und Interesse kannst Du Dich bis zum 14. April bei valentin.rudaz@sensemitte.ch melden.

Regionales Ministrantenfest – am 10. September 2016 ist es nach vier Jahren wieder soweit. Alle Ministrantinnen und Ministranten aus Deutschfreiburg sind eingeladen, einen Tag mit Spiel, Spass und gemeinsamer Feier zu verbringen. Wer daran teilnehmen möchte, meldet sich bei den verantwortlichen Personen in der Pfarrei für Ministrantenpastoral oder bei andrea.neuhold@kath-fr.ch.



Centre Sainte-Ursule

rue des Alpes 2, Freiburg | centre-ursule.ch |
026 347 14 00

Do., 14. und 28. April, jeweils 19.45 bis 21.15 Uhr, Centre Sainte-Ursule

Meditation mit Bernard Grandjean.

Sa., 16. März, 09.30 bis 11.00 Uhr, Centre Sainte-Ursule
Lieder des Herzens mit Nelly Kuster (Einschreibung erwünscht).

Mi., 20. April 2016, 19.30 bis 21.30 Uhr, Centre Ste-Ursule
Tanz als Meditation mit Ursula Kiener (Einschreibung erwünscht)



Nice Sunday

deutschfreiburg@adoray.ch

Nächster Gottesdienst: Sonntag, 24. April, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Schmitten

Tagungen der Universität Freiburg

Mi., 06. April 2016, 08.45 bis 13.30 Uhr, Centre Ste-Ursule, Rue des Alpes 2, 1700 Freiburg

„L'Évangile des familles / Das Evangelium der Familien“. 9e Journée CCRFE – Faculté de théologie, colloque post-synodal sur la famille : „La pastorale de la famille : les deux Synodes, et après ?“ (die Veranstaltung ist zweisprachig gestaltet.)

Organisation Centre d'études pastorales comparées, Einschreibung bei: Prof. F.-X. Amherdt

francois-xavier.amherdt@unifr.ch

Vortragende / Mitwirkende: Mgr Jean-Marie Lovey (Bischof von Sitten), Prof. Jochen Sautermeister, München

[Mehr Informationen](#)

Mi., 18. Mai 2016, ab 09.00 Uhr, Universität Freiburg, Bd de Pérolles 90, 1700 Freiburg

Spitalseelsorge in einer vielfältigen Schweiz – Interreligiöse, rechtliche und praktische Herausforderungen (die Veranstaltung ist zweisprachig gestaltet)

Organisation: Centre Suisse Islam et Société, Université de Fribourg; Institut für Religionsrecht, Universität Freiburg; Institut de sciences sociales des religions contemporaines, Université de Lausanne

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis zum 8. Mai per E-Mail an (szig@unifr.ch). Die Teilnahme ist kostenlos.

[Mehr Informationen](#)

Mi., 15. Juni bis Fr., 17. Juni 2016, Universität Freiburg, Aula Magna, Avenue de l'Europe 20, 1700 Freiburg

Re-imagining the church in the 21st century. Theologie im Dialog. 3. Studententage zur theologischen und gesellschaftlichen Erneuerung

Organisation: Studienzentrum für Glaube und Gesellschaft, Universität Freiburg

Institut für Ökumenische Studien der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg

Anmeldung auf www.glaubeundgesellschaft.ch. Bis zum 31. März profitieren Sie vom Frühbucher-Rabatt.



Wegen Einsparungen im Informationsdienst der französischsprachigen Kath. Kirche im Kanton Freiburg wurde das monatliche Blatt „Le Mensuel“ eingestellt. Neu gibt es einen [monatlichen Newsletter](#), den man abonnieren kann (redaction@cath-fr.ch) und fünfmal im Jahr ein gedrucktes Heft.